

Johannes Brandl

Begrüßung zum Symposium

Im Namen des Fachbereichs Philosophie der Universität Salzburg an der Kultur- und Geisteswissenschaftlichen Fakultät freut es mich, so viele Freunde von Georg in Salzburg willkommen zu heißen. Ganz besonders begrüße ich natürlich Georg selbst und seine Frau Marianne, das Alpha und Omega unseres Symposiums.

Die Analytische Philosophie hat an unserem Fachbereich eine lange Tradition. Seit der Berufung von Paul Weingartner im Jahr 1970 wurde die analytische Ausrichtung zu einem exklusiven Markenzeichen dieses Fachbereichs. So war es naheliegend – im doppelten Sinn des Wortes – dass Georg als Ruheloser Emeritus in Salzburg anfragte, ob er als Lehrbeauftragter willkommen sei. Seit dem Sommersemester 2012/13 hielt er hier regelmäßig Seminare zu den Themen „Sprachphilosophie“, „Philosophieren mit Georg Henrik von Wright“, und verschiedenen Themen der Angewandten Ethik, seine von Studierenden besonders geschätzten „Philosophische Interventionen“.

Nun freuen wir uns, ihm zum 75. Geburtstag dieses Symposium ausrichten zu dürfen.

Danken möchte ich als erstes wiederum Georg, der dieses Symposium konzipiert hat und in den kommenden Tagen mit seinem unverwechselbaren Geist erfüllen wird. Wer Georg kennt, weiß, wie unkonventionell er manchmal sein kann. Daher beginne ich gleich mit einem unkonventionellen Akt und erlaube mir, Sie im Folgenden in der Du-Form anzusprechen. Damit ersuche ich Euch natürlich auch im Gegenzug das Gleiche zu tun und mich und Euch untereinander zu duzen. Das Symposium sollte ein Treffen unter Freunden werden.

Mein Dank gilt auch dem Fachbereich Philosophie der Universität Salzburg und der GAP für die finanzielle Unterstützung des Symposiums.

Nun wünsche ich dem Symposium einen guten Verlauf und Euch allen eine schöne Zeit in Salzburg mit (und für) Georg.

Johannes Brandl

Begrüßung zur Matinee

Liebe Festgäste, liebe Freunde von Georg

Diese Matinee ist der akademische Höhepunkt und die Abschluss-Veranstaltung des 3-tägigen Symposiums ANALYTISCHE EXPLIKATIONEN UND INTERVENTIONEN. Dieses Symposium ist eine Hommage der Universität Salzburg – insbesondere des Fachbereichs Philosophie dieser Universität – anlässlich des 75. Geburtstags des seit einigen Jahren jeweils im Sommer bei uns hier als Gast lehrenden Philosophen Georg Meggle. Im Namen dieser Universität und meines Fachbereichs heiße ich Sie zu dieser Festveranstaltung ganz herzlich willkommen.

Dieses Symposium, an dem 75 Philosophinnen und Philosophen aus aller Welt teilgenommen haben, war nicht nur Georg gewidmet; es war auch von Anfang an durch ihn geprägt. Durch Georgs eigene philosophische Arbeiten; vor allem aber durch seinen besonderen Stil. Georg hat keine Scheu vor persönlicher Nähe – und so auch keine vor dem freundschaftlichen Du auch in noch so sehr akademisch geprägten Kontexten. Für einige traditionelle Akademiker – und wohl nicht nur für uns als besonders Titel-süchtig geltende Österreicher – war und ist das gewöhnungsbedürftig. Aber nicht mehr für uns Analytische Philosophen. Für uns ist dieser Stil Georgs nichts Neues. So kennen wir ihn schon seit langem.

Näheres zu Georg, zu seinen Werken und seinem Wirken und zu der durch ihn gegründeten und von ihm bis heute geprägten GAP (der Gesellschaft für Analytische Philosophie) werden Sie bzw. werdet Ihr bestimmt in dem Georg gewidmeten ersten Hauptteil dieser Matinee gleich zu hören bekommen.